

Call for Proposals

Beispiele für digitale Umsetzung interaktiver Formate

Grundsätzlich empfiehlt es sich, interaktive Formate zu zweit zu moderieren, wobei eine Moderator*in den Ablauf und die Diskussion betreut, die zweite Moderator*in den Chat und die Ergebnissicherung.

Fishbowl-Diskussion

Gruppe mit 4-7 Personen mit Videoansicht und Mikrofonrechten in Diskussionsansicht (Inkreis), beliebig viele im Umkreis (Bildschirm und Ton aus). Der Inkreis diskutiert ein Thema, der Umkreis macht kollaborativ Notizen in einem separaten Online-Tool. Per Meldefunktion kann eine Person aus dem Umkreis in die Diskussion einspringen.

1-2-4-alle

Gruppen mit 4-5 Personen, insgesamt beliebig viele Gruppen.

Zu einem Thema wird reflektiert, zunächst allein, Video und Ton aus. Danach zu zweit: jeweils ein Paar in einem Chatraum. Danach werden je zwei Paare in einen Chatraum gebracht. Anschließend trifft sich die gesamte Gruppe im Haupt-Meetingraum. Wichtig ist die Ergebnissicherung der Reflexionsprozesse, so dass am Ende alle in die Ergebnisse aus den Gruppen Einblick haben.

Expert*inneninterviews

Eine bestimmte Anzahl von Experten (z.B. A, B, C, D) interviewt sich gegenseitig, einer nach dem anderen, also A interviewt B, B interviewt C, C interviewt D und D interviewt A. Fragen der Teilnehmenden können im Chat oder einem separaten Online-Tool gestellt werden. Die Moderator:in greift die Fragen anschließend auf. Dieses Format muss gut vorbereitet sein, so dass ein interessanter Gesprächsverlauf entsteht und ein Fachsimpeln zwischen Expert:innen im selben Themenbereich vermieden werden. Experteninterviews in dieser Form können ein sehr abwechslungsreiches Format sein.

Inspiziert durch Tim Kantereit. Mehr Hinweise und Ideen für interaktive Online-Formate und ihre Umsetzung finden Sie hier

<https://herrka.jimdofree.com/2020/03/24/socialdistancing-videokonferenzen-sind-die-neue-realbegegnung/>